

7	Im Spannungsfeld von Tradition und Moderne, Peripherie und Kunstmetropole
11	Martha Haffters Thurgauer Wurzeln
12	Kindheit und Jugend in Frauenfeld
17	Musik, Literatur und Gemeinwohl – die Haffter von Weinfelden
21	Der Alltag im <i>Nussbaum</i> um die Jahrhundertwende
24	Kurse am Technikum in Winterthur
31	Später Einstieg in die Malerei – München, Basel und Paris
32	Schnuppern an der Damenakademie in München
35	Fritz Burgers Damen-Malschule in Basel
36	Paris, Ville lumière und Kunstmetropole
40	An der renommierten Académie Julian
45	Die Académie de la Grande Chaumière
51	Erste Schritte an die Öffentlichkeit
52	Debüt als Porträtmalerin
57	Debüt in den Pariser Salons 1906 und 1907
63	Erstmals im Schweizer Kunstsalon und im Turnus 1908/09
69	Zwischen Frauenfeld und Paris
70	Alljährliche «petite fugue à Paris»
76	Kriegsjahre – Schicksalsjahre
83	Ein neuer Lebensstil hält Einzug
86	Künstlerinnen unter sich – Les femmes peintres
88	Im Thurgau erwacht das Kunstinteresse
91	Rückkehr nach Paris – die Zwanzigerjahre
97	Die Saffa 1928 – ein grosser Moment für alle Schweizer Frauen
101	Die Dreissigerjahre
105	Das Spätwerk
106	Adieu, Paris!
109	Malen wider die Beunruhigung und das Entsetzen
112	Autobiografisches Decrescendo
119	Martha Haffters Bildwelten
120	Inspiration von den Meistern
126	À la recherche des intimistes
131	Das menschliche Gesicht – Porträts
140	Kinderporträts im Auftrag
148	Auf Augenhöhe mit den Kleinen – von der Skizze zum Gemälde
158	Puppenmütter, Köchinnen und Soldaten – Kinderfrieze

168	Akte und Modellstudien aus weiblicher Sicht
176	In der Badeanstalt – hell und sonnig
182	Landschaften im Wechsel der Tages- und Jahreszeiten
190	Kastanienbilder und weitere Frauenfelder Ansichten
196	Bergwelten und südländische Studien
203	Momentaufnahmen
210	Hausporträts
214	Im Garten
220	Nähe und Intimität – Interieurs
227	Bei der Lektüre
231	Frauenwelten
236	Stilleben
242	Illustrationen
249	«Eine Künstlerin von gefestetem Ruf» – Martha Haffter und ihr Publikum
250	Künstlerträume, Rollenbilder und Vorurteile
257	Ausstellungsteilnahmen und Pressestimmen
264	Der Topos vom erdverbundenen und nüchternen Thurgauer Wesen
268	Reproduktionen in Printmedien
271	«Malerin der Kinderwelt»
274	Fund und Ausverkauf eines gemalten Schatzes
277	Erinnerungen an ein Stadtoriginal
278	Eine Marginalie in der kantonalen Kunstsammlung
281	Die andere Moderne – Wiederentdeckung und Neubewertung
284	Freilichtmalerei und Intimismus à la thurgovienne – Epilog
289	Weggefährtinnen und Mentoren – wichtige Personen in Martha Haffters Leben
303	Anmerkungen und Dokumentation
304	Abkürzungen
304	Anmerkungen
316	Biografischer Abriss 1873–1951
322	Ausstellungen
323	Öffentliche Museen und Sammlungen
324	Archivalien zu Martha Haffter
324	Veröffentlichungen zu Martha Haffter
327	Sekundärliteratur
330	Elektronische Quellen und Archive
331	Personenregister
335	Bildnachweise
336	Dank und Impressum